

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-09-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. September 1960

Lieber Herr Sternfeld, -

herzlichen Dank für Ihre Botschaft vom 29. August.

Nein, ich habe nicht geschrieben, wie es um die Gesundheit meiner Mutter und um die meine bestellt sei. Das war ein kleines Versäumnis. Meiner Mutter geht es, soweit der Anschein gültig ist, recht gut. Sie hat sich wieder einmal in Forte (bei meiner Schwester Elisabeth) erfreulich erholt, und überhaupt ist diese Generation, wenn sie es denn einmal zu Jahren gebracht hat, auf miraculöse Art widerstandsfähig. Ich selbst komme ganz so glimpflich nicht weg, - habe vielmehr immerzu irgendwelche lästigen Augenerkrankungen, Magenverstimmungen und was dergleichen Scherze mehr sein mögen.

Leider muss ich Ihnen erzählen, dass die liebe Käthe Rosenberg, Ende Mai schon, gestorben ist. Sie war, wie es trügerisch schien, in sehr ordentlichem Zustand; plötzlich, aber, setzte es eine neue Herzthrombose, und der war ihr Organismus nicht mehr gewachsen. Frau Ilse Dernburg befindet sich nach wie vor im Kurhaus Sonn-Matt, Luzern. Gewiss würde sie sich über ein paar Zeilen von Ihnen freuen.

Was meine "Anregungen für Anträge auf Ehrengaben des Süddeutschen Rundfunks und des Bundespräsidialamts für intellektuelle Opfer des Nationalsozialismus" betrifft, so möchte ich mich diesmal ganz auf Frau Nina Engelhardt, Via Tamporiva 31, Lugano-Castagnola, und Herrn Magnus Henning, Ehrwald, Tirol, beschränken. Frau Engelhardt, deren Gesundheitszustand sich leider wesentlich verschlechtert hat (sie leidet nicht nur an Gallensteinen, sondern neuerdings auch an einem beängstigenden Herzasthma) lebt nach wie vor ausschliesslich von dem, was Freunde beisteuern können. Herrn Henning angehend, so besteht seit jüngstem die Hoffnung, er möchte, innerhalb der nächsten acht bis zwölf Monate imstande sein, sich selbst zu erhalten. Gemeinsam mit einem Kompagnon ist er im Begriff, in Ehrwald ein kleines Fremdenheim zu errichten, das zweifellos, angesichts der rapide zunehmenden Popularität der Gegend, sowie angesichts seiner persönlichen Gaben, sich schnell bezzahlt machen wird. Bis dato, allerdings, ist er völlig auf Freundeshilfe angewiesen, - eine Freundeshilfe, die mehr oder weniger allein zu bestreiten mir immer schwerer wird. Sollte es also möglich sein, für Frau Engelhardt und Herrn Henning dieses eine Mal noch die Spende des Süddeutschen Rundfunks zu gewinnen, so wäre das nicht nur sachlich äusserst dankenswert, sondern auch mir persönlich eine wesentliche Erleichterung.

Adieu für heute, lieber Herr Sternfeld. Alles Gute für Ihre Arbeit und alles Freundliche für Sie und Ihre Gattin.

Immer die Ihre:

